



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 30

Landeck, den 25. Juli 1964

19. Jahrgang

Sommer in St. Anton

Das neue Waldbad in St. Anton am Arlberg

Der Höhenkurort St. Anton a. A. hat nach sechsmonatiger Bauzeit das neue Schwimmbad Ende Juni seiner Bestimmung übergeben. Damit ist eine einzigartige Anlage in herrlicher Hochgebirgslandschaft entstanden, die weit und breit nicht ihresgleichen hat. Auf beiden Seiten von schützendem Hochwald umstanden, liegt das Bad windgeschützt in einer sonnigen Mulde, aus der sich über einen weiten, freien Raum hinweg ein bezaubernder Blick zu den Bergen des Ferwall ergibt, zur gletscherumsäumten Saumspitze und den steil aufragenden Seeköpfen, formenschönen Bergen mit über 3000 m Seehöhe. Gegen Norden erhebt sich der imposante Felsenzug der Lechtaler Alpen, und in hell leuchtendem Grün drängen sanfte Höhenzüge dem Tale zu.

Das Waldbad St. Anton a. A. stellt eine geglückte architektonische Lösung dar, harmonisch schmiegt sich der geschmackvoll gestaltete Holzbau des Kabinengebäudes an den Berghang. Steinplatten bedecken das Gelände um das 33,3 m zu 15 m große Becken, das ringsum von einem blumendurchsetzten Latschenstreifen gesäumt ist. Terrassenartig senken sich die mehrere tausend Quadratmeter großen Liegewiesen gegen das „Grüntal“ hinab, überall laden Bänke zur Rast, und unweit des großen Bassins haben die Kinder in einem eigenen Planschbecken ihren Spielbereich.

Ein Buffet gibt Gelegenheit zur Erfrischung, den Gästen stehen Liegestühle zur Verfügung, und Liebhaber des Pingsongs können auch diesem Spiel nachgehen.

Eine große Filtrieranlage sorgt für Sauberhaltung und ständige Erneuerung der 1000 m³ Wasser, eine Ölheizungsanlage hält die Wassertemperatur ständig auf 22 bis 23 Grad Wärme. So ist es möglich, auch unmittelbar nach kühlerem Wetter sofort wieder dem Schwimmsport zu huldigen. Dieses geheizte, moderne Schwimmbad, das St. Anton nunmehr seinen auch im Sommer international zusammengesetzten Gästen bieten kann, ist eine wahre Attraktion und ergänzt die Fremdenverkehrseinrichtungen des Ortes auf eine glückliche Weise.

Ein schattiger, prächtiger Waldspaziergang über das Gastig führt zu dem über 1400 m hoch gelegenen Waldbad, es besteht vom Ort Omnibus- und Taxiverbindung über das Mooserkreuz, und für Pkws ist direkt beim Eingang zum Waldbad ein großer Parkplatz vorhanden, dem Besucher des St.-Antoner Waldbades wird in freier Bergeshöhe, in Sonne und Ruhe, eine wahrhaft schöne Erholung geboten.

Sommerkonzerte in St. Anton am Arlberg

Unter dem Einfluß der Verkehrsentwicklung auf der durch das Dorf führenden Bundesstraße I ist der Fremdenverkehrsverband St. Anton a. A. dazu übergegangen, die traditionellen Sommerkonzerte der Tiroler Trachtenkapellen auf die Planie zu verlegen.

Diese gepflegten Anlagen über dem Südufer der Rosanna sind eine Oase der Stille mit schönem Ausblick auf die Arlberger Landschaft und wie geschaffen, um dem Sommerpublikum ungestört die musikalischen Darbietungen der Musikkapellen zu vermitteln.

Die St.-Antoner Musik konzertierte in letzter Zeit des öfteren auf diesem neuen Konzertplatz vor dem Saunagebäude und zeigte ein sehr gekonntes Spiel, aber auch einen Aufmarsch durch das Dorf, der bei den Gästen stets großen Beifall fand. Auch die St.-Jakober Kapelle erfreute mit ihrem Auftreten Hunderte von Zuhörern.

Einen Höhepunkt der bisherigen Sommerveranstaltungen bedeutete der Besuch der Kapelle Algund am vergangenen Sonntag. Schon bei ihrem Zug durch das Dorf wurden die Algunder viel beklatscht und immer wieder aufs Bild gebracht. Das auf der Planie abgehaltene Nachmittagskonzert mit dem ausgewählten Programm zog Hunderte von Zuhörern an, die den Südtirolern in ihrer malerischen, farbenfrohen Tracht für den musikalischen Genuß den verdienten Beifall spendeten. Nach einem Zusammensein im Garten des Posthotels fuhr die Algunder gegen Abend vom Hotel Arlberg ab, zurück in die Heimat.

Der „Schwarze Adler“ in St. Anton am Arlberg

Vor kurzem wurde der Besitzer dieses stattlich im Zentrum von St. Anton stehenden Hotels, Karl Tschol, 40 Jahre alt. Er ist ein rühriger Vertreter der jüngeren Gastgewerbestgeneration und übernahm schon mit 24 Jahren von seinem 1947 verstorbenen Vater das heimliche Erbe. Erst 1949 wurde das Haus von der französischen Besatzung geräumt, in schweren Aufbaujahren hatte dann der junge Jubilar Gelegenheit genug, sein praktisches und in der Hotelfachschule vervollständigtes Berufswissen anzuwenden. Es galt ja, das verwahrloste Hotel von unten bis oben zu überholen und wieder auf internationales Niveau zu bringen. Der Betrieb fügte sich dann auch mit seinem alten Ruf und gastlich geöffneten Toren in die große Entwicklung des Fremdenverkehrs, wie sie auch am Arlberg in jenen Jahren anhub.

Wer heute im „Schwarzen Adler“ zu Gast ist — und dies sind Jahr für Jahr unzählige Menschen aus aller Herren Länder —, hat selbstverständlich modernen Komfort so gut um sich, wie ihn gediegene gastgewerbliche Tradition und die geschätzte Atmosphäre der Bodenständigkeit umgibt. Für die Treue der Stammgäste in diesem Haus spricht, daß viele Jahr für Jahr wiederkommen.

Im Laufe der Jahre wurde immer wieder etwas hinzugefügt, wurde verbessert und alles aufgewendet, um dem Gast zu dienen und den Konkurrenzkampf im internationalen Fremdenverkehr bestehen zu können. Vor einigen Jahren erwarb Karl Tschol das gegenüberliegende Café „Ploner“

und baute an dessen Stelle ein architektonisch sehr gut gelungenes, modernes Café, das, wie einst das „Ploner“ im kleineren Stil, zum beliebten Treffpunkt der Winter- und Sommergäste St. Antons wurde. Zusammen mit diesem Haus hat der „Schwarze Adler“ 100 Fremdenbetten, von denen ein großer Teil mit Bad versehen ist.

Mit dem Hotelbetrieb ist auch eine Landwirtschaft verbunden, als gesunde Ergänzung und Beweis der Bodenverbundenheit des in dieser Beziehung konservativen Besitzers.

Dieser hat seine Tatkraft auch in zahlreichen öffentlichen Ämtern erfolgreich entfalet, als Bürgermeisterstellvertreter, Gemeinderat, Referent für das gemeindliche Elektrizitätswerk und in jahrelanger Tätigkeit als Obmannstellvertreter und Ausschußmitglied des Fremdenverkehrsverbandes.

Einst eine Herberge am Handelsweg über den Arlbergpaß, mit einer der ältesten Gastgewerbekonzessionen des Gebietes versehen, Amtmannsitz und im Laufe der Zeiten in verschiedenen Händen, übernahm Großvater Vinzenz im Jahre 1885 den Gasthof. Der 1889 geborene Sohn Franz ließ 1932 diesen zeitgemäß modernisieren und vergrößern, so daß der „Schwarzer Adler“ gerade auch in der Zeit der wintersportlichen Ausdehnung St. Antons den Ansprüchen gewachsen war. Die Hausfront weist zahlreiche interessante Fresken auf, die vom bekannten Innsbrucker Kunstmaler Toni Kirchmayr bei dem Umbau renoviert wurden. Wir finden neben der geschichtlich aufschlußreichen Jahreszahl 1681 farbige Darstellungen von Reichs-, Landes- und Geschlechterwappen, eine fein ziselierter Sonnenuhr und mit der Erwähnung des Namens Heinrich, das Findelkind, Hinweise auf Arlberger Geschichtsabschnitte. Schon wächst im Schwarzen Adler mit dem Knaben Franz die vierte Generation heran.

Ein großer Gnadentag

Am vergangenen Sonntag, 12. 7. 1964, durften die Bewohner des kleinen Bergdorfes Hochgallmigg bei Landeck schon wieder einen Sohn aus ihrer Mitte, H. H. Hermann Walch, zum Primizaltar geleiten. Überaus eindrucksvoll gestalteten die Hochgallmigger unter der Leitung von Schuldirektor J. Kleinheinz, der sich auch hier wieder als genialer Organisator erwies, das Priesterfest. Drei Tage vorher blieben alle Männer von ihrer Arbeit daheim und legten dem Dörflein den Festschmuck an. Große Erwartungsfreude erfüllte alle Herzen.

In den späten Nachmittagsstunden des Samstag empfingen Eltern, Verwandte, Geistlichkeit und das ganze Dörflein den Neugeweihten am Dorfeingang. Die Hochgallmigger Schützen und die Musikkapelle Fließ stellten zur Verschönerung des Festes wacker ihren Mann. Nach dem feierlichen Empfang wurde der Neupriester in die Kirche geleitet und spendete nach einer kurzen Andacht der Heimat seinen ersten Segen. — Nach Einbruch der Dunkelheit verkündeten viel Feuerwerk und verschiedene beleuchtete Symbole den großen kommenden Gnadentag.

Um 8.30 Uhr erwarteten den Neupriester die Pfarrgemeinde und die übrigen Festgäste, unter denen wir vor allem Primizprediger Cons. Dr. Griesl, Cons. Dekan Knapp aus Prutz und Nat.-Rat Regensburger sahen, der einmalig eindrucksvolle Festaltar im Freien. Das festliche Primizamt gestaltete der Hochgallmigger Kirchenchor unter Leitung von Schuldirektor Kleinheinz durch die Aufführung der Canisiusmesse. Der Primizprediger betonte, wie sehr es not tue, daß alle Bereiche unseres Lebens getauft, verchristlicht würden; und dazu brauche es den Priester.

Wie sehr die Hochgallmigger begriffen haben, was es heißt, eine Primiz zu feiern, zeigte der relativ sehr große Kommunionempfang und die Tatsache, daß der Primiziant der gan-

zen Schützenkompanie geschlossen die hl. Kommunion reichen konnte. Das sind Tiroler Leut', das sind Tiroler Schützen, keine Salonschützen!

An das Primizamt schloß sich dann die Prozession durch das Dorf an, wobei zu bemerken ist, daß es nur Teilnehmer und keine Zuschauer gab! Hier segnete der Neugeweihte nochmals in der feierlichsten Form sein Heimatdorf und kehrte dann mit dem Allerheiligsten in die Kirche zurück.

Nachdem nun alle geistig gestärkt waren, wartete im Gasthof „Parseierblick“ die körperliche Stärkung, das fein bereitete Primizmahl, auf 120 Festgäste. Nat.-Rat Regensburger lobte bei seiner Tischrede die Hochgallmigger besonders wegen ihres großen Idealismus' und ihres Gemeinschaftssinnes.

Mit der Herz-Jesu-Vesper und dem Primizseggen an die einzelnen klang das Fest aus, ein Fest, das ein einziges Bekenntnis zu unserem göttlichen Bundesherrn und zu seinen Priestern war.

R. Tr.

Autoweihe in St. Christoph am Arlberg

Unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmannes von Tirol, Ökonomierat Eduard Wallnöfer, findet am Sonntag, den 26. Juli 1964, die feierliche Autoweihe in St. Christoph am Arlberg statt. Um 11 Uhr wird Seine Gnaden Prälat Albert Grauß, Abt des Stiftes Fiecht, eine Pontifikalmesse zelebrieren und anschließend die feierliche Autoweihe vornehmen. Die Kraftfahrzeugbesitzer werden zu dieser Autoweihe herzlich eingeladen und gebeten, den Anweisungen der Bundesgendarmerie beim Parken der Fahrzeuge Folge zu leisten. Eine Lautsprecheranlage für die Übertragung der Autoweihe, die bei jeder Witterung abgehalten wird, ist vorhanden. Der Durchzugsverkehr über den Arlbergpaß (Bundesstraße Nr. 1) wird durch diese Feier nicht unterbrochen.

Staubeginn im Kaunertal!

Warnung vor dem Betreten trockener Bachläufe

Die Bauarbeiten für das Kaunertalkraftwerk, beim Staudamm Gepatsch, sind so weit fortgeschritten, daß mit dem Aufstau der Fagge für einen Teilstau begonnen wird. Die ersten Stauversuche wurden bereits in den letzten Tagen durchgeführt. Als Folge wird die Fagge künftig weniger Wasser führen, unmittelbar unterhalb des Staudammes wird das Bachbett praktisch trocken sein. Da es aber möglich ist, daß zeitweise wieder Wasser über die Regulierungsorgane abgegeben werden muß, können jederzeit Wasserschwälle auftreten.

Ein gleicher Hinweis gilt für die rechtsufrigen Zubringer des Faggenbaches, den Gsall-, Verpeil-, Madatsch-, Waze- und Rostizbach, welche Anfang August in den Speicher Gepatsch eingeleitet werden. Die Bachrunsen werden dort unterhalb der Fassungsstellen meist ganz trocken sein, jedoch fallweise, wenn die Sandkammern gespült werden, kurzfristig viel Wasser führen.

Es wird daher vor dem Betreten der trockenliegenden Bachbette gewarnt.

Tiroler Wasserkraftwerke AG

Thial-Lift wird gebaut Venetseilbahn nächstes Ziel

Nach dem durch Vizebürgermeister Raggl ausführlich gehaltenen Referat über die Kosten und Rentabilitätsberechnung des THIAL-Seesselliftes stand in der letzten, unter dem Vorsitz des Obmannes A. Fink geführten 16. außerordentlichen Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes die Übernahme der Entschädigungshaftung für den aufzunehmenden ERP-Kredit durch die THIAL-Liftgesellschaft zur Debatte. Mit 90 gegen 1 Stimme faßte die Vollversammlung den Beschluß, die Entschädigungsbürgschaft zur geteilten Hand mit der Stadtgemeinde zu übernehmen. Mit 90 gegen 1 Stimme wurde weiters von der Vollversammlung eine Resolution angenommen, wonach der Fremdenverkehrsverband und die Gemeinden Landeck und Zams unverrückbar an dem Venetseilbahnprojekt festhalten und die Verwirklichung dieses für den ganzen Talkessel wirtschaftlich bedeutenden Planes herbeiführen wollen.

Zweiter Leserbrief: ZUR VENETSEILBAHN

Alles braucht seine Zeit zur Reife. Auch Sessellifte und Seilbahnen.

Die Idee, einen Sessellift ins Thial zu bauen, ist gut zwanzig Jahre alt. Die Idee der Venetseilbahn, etwa um 15 Jahre jünger. Warum also sollte die Venetbahn schon reif zur Vervollendung sein?

Beide Projekte haben eines gemeinsam, einen anfänglichen Mißerfolg. Der Sessellift hatte ihn vor genau 10 Jahren. Die Venetbahn ist gerade dabei, den ihrigen zu überwinden.

Jedoch eines blieb den Männern des Sesselliftes damals erspart. Sie wurden in keinem Leserbrief geschmäht. Diese kühne Tat zu vollbringen, blieb einem gewissen Herrn H. P. vorbehalten. Stilistisch gekonnt und brillant formuliert, gibt dieser Herr seiner maßlosen Enttäuschung darüber Ausdruck, daß die Venetseilbahn nicht schon im ersten Anlauf genommen werden konnte. In seiner fluchtartigen Verzweiflung flüchtet er zur Feder und informiert die Leser des Gemeindeblattes, daß die Venetbahn erledigt sei.

Das machte mich stutzig. Ich las also genauer und fand bald heraus, daß diesem Herrn H. P. in seinem Übereifer einige Schnitzer, um nicht zu sagen Unwahrheiten, in die Feder gelaufen sind. Und das möchte ich hier richtigstellen. Denn es ist wichtig, daß wir in Sachen Sessellift und Venetbahn immer schön bei der Wahrheit bleiben.

Es ist nämlich nicht wahr, daß die Männer der Venetbahn ihre Hände in Unschuld waschen und die Schuld auf jene schieben, die die Hoffnungen auf die S 100.000.— nicht erfüllten.

Wahr ist vielmehr, daß sich unser Herr Bürgermeister und Herr Direktor Frapporti vor den versammelten Mitgliedern des Fremdenverkehrsvereins selbst kritisierten und sagten, sie hätten sich wohl noch etwas zuwenig für das Projekt eingesetzt.

Weiterhin ist es nicht wahr, wie Herr H. P. schreibt, daß wegen der Enttäuschung des Mißlingens dieses Projektes einige Idealisten beschlossen, einen Sessellift zu bauen.

Wahr ist, daß das Mißlingen dieses ersten Versuches die große, einmalige Chance der Männer des Sesselliftes war, nun, nach zehn Jahren ihres ersten Mißerfolges, im zweiten Anlauf ihre Idee zu verwirklichen. Jetzt oder nie, lautete ihre Parole, und was dann geschah, ist bereits Landecker Geschichte geworden.

Es ist weiterhin nicht wahr, daß unter dem Großteil der Bevölkerung „Unverständnis“ darüber herrscht, warum die Venetbahn nicht verwirklicht werden konnte.

Wahr ist vielmehr, daß die Bevölkerung ein feines Gefühl für derartige Vorgänge und Geschehnisse hat und ganz genau

weiß, warum die Bahn nicht verwirklicht werden konnte. Sie gab dem Projekt des weitaus geringeren Kostenaufwandes den Vorrang.

Das ist die Wahrheit. Und ich bleibe der Wahrheit, wenn ich den Lesern des Gemeindeblattes sage, daß unser Herr Bürgermeister und mit ihm die Männer der Venetseilbahn, mit souveräner, „demokratischer“ Überlegenheit den scharfen Querschuß des Herrn H. P. übergangen. Mit dieser zweifellos beispielgebenden Haltung in schwieriger Situation haben sie viel Sympathie und Verständnis für ihre schwere Aufbauarbeit gewonnen.

Dieses große, schöne Projekt ist eine gewaltige Aufgabe. Sie kann nur bewältigt werden von Persönlichkeiten, die durchdrungen sind von dem Wunsche, etwas Großes und Schönes für die Allgemeinheit zu schaffen. Ob und wann es ihnen gelingen wird, bleibt der Zukunft überlassen. Doch eines können wir ihnen heute schon versprechen: Zu gegebener Zeit werden wir zur Stelle sein. Und bei allem, was wir sagen, bei Lob und Kritik, wollen wir immer schön bei der Wahrheit bleiben.

Das ist es, was ich in diesem Brief sagen wollte. Es ist nur eine kleine, ganz kleine Stimme aus der Bevölkerung heraus. Aber ich glaube, daß diese Stimme für viele spricht. Und wenn sie nur ein klein wenig dabei mithelfen kann, den Männern der Venetbahn ihre schwere Aufgabe etwas leichter zu machen, hat sie ihren Zweck erreicht.

Franz Stubenböck

Reifeprüfung am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Landeck

Die mündliche Reifeprüfung im Sommertermin 1964 fand am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in Landeck vom 30. Juni bis 2. Juli unter dem Vorsitz des Direktors des Bundesgymnasiums in Innsbruck, Dr. Johann Auer, statt. 23 Kandidaten, davon 8 Maturantinnen, waren dazu angetreten. Von diesen konnten 18, davon 7 Maturantinnen, für reif erklärt werden.

Am Mittwoch, den 8. 7. 1964, wurden den Maturanten in der festlich geschmückten Aula des Gymnasiums die Abschluß- und Reifezeugnisse in einem Festakt übergeben. Neben den Eltern der Maturanten hatten sich zu ihrer Verabschiedung auch der Herr Bezirkshauptmann von Landeck, Oberrechnungsrat DDr. Lunger, Herr Bürgermeister von Landeck, Komm.-Rat Ehrenreich Greuter, und der Obmann des Elternvereins, Vizebürgermeister Josef Raggl, eingefunden. Der Herr Bezirkshauptmann beglückwünschte die Maturanten zu ihrem Erfolg und gab ihnen einige Worte auf ihren weiteren Lebensweg mit.

Folgende Maturanten erhielten das Reifezeugnis:

Czerny Viktor, Landeck; Enser Elisabeth, Landeck; Figala Christel, Imst; Frieden Marianne, Landeck; Fritzer Peter, Absam; Gfader Oswald, Landeck; Grisseemann Hubert, Imst; Kecht Isolde, Landeck; Lang Helga, Landeck; Neubauer Erich, Imst; Pillhak Josef, Imst; Rauscher Ingeborg, Prutz; Röhheuser Georg, Imst; Schneider Engelbert, Imst; Sieberer Gertraud, Imst; Thaler Peter, Landeck; Waltle Karl, Fließ-Neuer Zoll; Zobl Haymo, Haiming.

Warnung!

Es mehren sich die Fälle, daß Agenten Bücher zu hohen Preisen anbieten und darauf hinweisen, daß ein Anteil des Erlöses körperbehinderten Kindern zugute kommt. Wir erklären ausdrücklich, daß das „Elisabethinum“, Heim für körperbehinderte Kinder in Innsbruck, das vom Seraphischen Liebeswerk errichtet wurde und geleitet wird und welches das einzige derartige Heim in Westösterreich ist, mit solchen Aktionen überhaupt nichts zu tun hat. Das Liebeswerk hat es immer verabscheut, daß mit dem Unglück dieser armen Kin-

der Geschäfte gemacht werden. Überdies ist festgestellt worden, daß solche Agenten oft keinen ordnungsgemäßen Ausweis haben. In solchen Fällen wird empfohlen, den zuständigen örtlichen Gendarmerie- oder Polizeiposten zu verständigen.

Seraphisches Liebeswerk für Tirol und Salzburg

Stadtgemeinde Landeck

Bekanntmachung

Die Bevölkerung von Landeck wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Müllabfuhr ab Freitag, den 31. 7. 1964 bereits ab 6 Uhr früh erfolgt.

Die Hausbesitzer werden daher ersucht, die Mullgefäße zu diesem Zeitpunkt bereitzustellen.

Betrifft: Verkehrsregelung in der Malserstraße und Maisengasse

Die Bezirkshauptmannschaft Landeck hat mit Zl. II-2303/10 vom 13. 7. 1964 folgende

Verordnung

erlassen. Gemäß § 43, 44, 52, Zl. 13, 54 und 94, Abs. 1, lit. c, StVO wird über Antrag der Stadtgemeinde Landeck verordnet:

1. Jährlich für die Zeit vom 15. Juni bis 15. September und zwar täglich von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr wird in der Malserstraße von der Gerberbrücke bis zum Vereinshaus und für die ganze Maisengasse ein Halteverbot für Lastkraftwagen aller Art angeordnet.
2. In der Malserstraße wird bergseitig vom Vereinshaus bis zum Pümpel - Magazin und talseitig von der Straßengabelung bis zum Ende der Brauerei Fohrenburg ein Parkverbot für Omnibusse und Lastkraftwagen angeordnet.

Bekanntmachung

Es wird nochmals auf die im letzten Gemeindeblatt verlaubliche Kundmachung hingewiesen, in der alle bedürftigen Rentner und Pensionisten aufmerksam gemacht wurden, daß die vom Herrn Landeshauptmann durchgeführte Kohlenbeihilfeaktion auch heuer wieder stattfindet. Anmeldungen müssen bis spätestens 31. Juli bei der Stadtgemeinde erfolgen!

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Ehrenreich Greuter

Arbeitsamt Landeck

Das Arbeitsamt Landeck gibt bekannt:

Bei der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung sind zahlreiche Tischlerlehrstellen gemeldet. Die günstige Auftragslage und der Facharbeitermangel in diesem Beruf lassen es geraten erscheinen, ausdrücklich darauf hinzuweisen.

Ebenso werden dringend Lehrlinge für folgende Berufe gesucht: männlich und weiblich: Fotografen, Optiker, Verkäufer aller Art, Kellner.

Männlich: Kaminkehrer, Sattler und Tapezierer, Maler und Anstreicher, Fleischhauer, Bäcker, Rohrintallateure, Zimmerer, Spengler und Glaser, Gärtner, Schuhmacher. Für männliche Lehrlinge steht im Lehrlingsheim der Stadt Landeck Kost und Quartier um S 600.- monatlich zur Verfügung. Bedürftige Lehrlinge können beim Arbeitsamt eine Ausbildungsbeihilfe beantragen.

Bergmesse

Am Sonntag, den 26. Juli findet um 11.00 Uhr vor dem Gipfelkreuz des Venet eine Feldmesse statt. Alle Bergfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Ist Kosmetik Luxus

Schönsein und jungbleiben sind Träume von uns Frauen. Träume, so alt wie die Geschichte der Menschheit. Und zu keinem Zeitpunkt der Geschichte standen wir Frauen so im Mittelpunkt der Welt wie heute. Ob wir berufstätig sind oder „nur Hausfrau“, immer verlangt man von uns, daß wir gut aussehen. Doch nur wer sich pflegt, kann wirklich schön sein. Es gibt also keine häßlichen, nur gepflegte und ungepflegte Frauen. Und wir modernen Frauen wissen selbst die Antwort auf die oben gestellte Frage: Vernünftige Kosmetik ist kein Luxus, sie ist kein Recht der Begüterten, sondern eine Pflicht und Selbstverständlichkeit für jede Frau. Vernünftige Kosmetik will: Vorhandenes pflegen und erhalten, Mängel verbessern und beseitigen. Unter diesem Gesichtspunkt ist meine Kosmetik aufgebaut. Sie will Ihnen helfen, auch mit wenigen Mitteln schön zu sein und jung zu bleiben.

Eine komplette Behandlung: Reinigen — Gesichtssauna (Vapozon) — gründliche Tiefenreinigung — Entfernung aller Hautunreinheiten (Komodonen usw.) — Augenbrauen fassonieren — gründliche, fachmännische Massage — eine dem Hauttyp angepaßte Gesichtspackung und, wenn gewünscht, Tages- bzw. Abend-Make-up kostet S 50.—.

Außerdem stehen Ihnen selbstverständlich für Spezialbehandlungen *zum gleichen Preis* modernste Apparate zur Verfügung, Hochfrequenz, Höhenstrahlung usw. Ferner Jontoforese (Jonodyn) gegen alternde Haut. Dabei werden Wirkstoffe, wie z. B. Plaxenta, Gelee Royal, Epigran, mittels galvanischen Strömen in die Haut eingeschleust.

Hochwertige und hautfreundliche Präparate sowie eine fachmännische und diskrete Behandlung durch meine Dipl.-Kosmetikerin werden Ihnen dabei helfen.

Behandlungszeiten von Dienstag bis Samstag jeweils von 7.30 bis 18 Uhr. Wenn möglich, telephonische Anmeldung erwünscht.

Ihr Kosmetiksalon (Fußpflege) Felbermayer,
Landeck, Malser Straße 30, Tel. 419. *

Hohes Alter

Am 18. Juli feierte in Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 1, Frau Karoline Probst ihren 80. Geburtstag!

Am 28. Juli feiert wohl einer der ältesten aktiven Schützenführer von Tirol, Herr Josef Alois Kathrein aus Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 43, der der Landecker Schützenkompanie seit 1902 angehört und seit 1957 die Bezirksschützenfahne des Schützenregimentes Oberinntales trägt, seinen 80. Geburtstag.

Wir wünschen beiden Jubilaren weiterhin volle Gesundheit und viel Glück!

Neue Sennhütte im Ferwall

Am kommenden Sonntag, den 26. Juli wird die von der Alpinteressentschaft Ferwall neuerbaute Sennhütte von H. H. Stadtpfarrer Michael Krismer eingeweiht. Die Feier beginnt um 10.30 Uhr. Bei ausgesprochen schlechter Witterung wird die Weihe auf den 2. August verschoben.

ASVÖ Jugendbestenkämpfe (VOH) in Landeck

Über 100 Jugendliche des Ober- und Unterlandes hatten sich am letzten Sonntag bei herrlichem Sommerwetter im Städt. Schwimmbad Landeck eingefunden, um bei den Jugendbestenkämpfen des ASVÖ - Vereine ohne Hallenbad - ihre Kräfte zu messen.

Bei der offiziellen Eröffnung konnte Obmann Ing. Bauer, Nationalrat Regensburger, Vizebürgermeister Raggl, Stadtrat Dapunt und Gemeinderat Mathoy besonders herzlich begrüßen. Nachdem in Vertretung des Herrn Bürgermeisters KR. Greuter, Vizebürgermeister und Sportreferent

Raggl den Wettkämpfern die besten Grüße und Wünsche der Stadt Landeck entboten hatte, wurde unter Leitung von Herrn Schwimmfachwart des ASVÖ, Norbert Walser, die schon vormittags begonnenen Bewerbe, und zwar 100 m Brust, Rücken, Schmetterling und Kraul die Klassen: A, B, C, D, männliche und weibliche Jugend, fortgesetzt.

Wie erwartet, konnte des TWV Telfs, welcher seine Schwimmer in 30 Bewerbern starten lassen konnte - Landeck nur in 9 - mit großem Vorsprung den Mannschaftssieg vor Kirchbichl, Schwaz, Brixlegg, Landeck und Zirl eringen. Von Landecks Jugendschwimmern behaupteten sich besonders gut: 100 m Kraul: Probst Seppl, Klasse B: 2. Rang, 1.18,9. Netzer Robert, Kl. C: 2. Rang, 1.29,2. Platter Brigitte, Kl. C: 2. Rang, 1.55,5 und Schwarz Herta 100 m Brust, Kl. D: 2. Rang, 1.58,0.

Weitere Punkte für Landeck erkämpften Köll Klaus, Zeins Franz und Platter Gerda durch einen 4., sowie Schweisgut Dietmar und Schneider Monika durch einen 5. Rang. Im Einlage-Bewerb (50 m Brust) besetzten die ersten drei Plätze in der Kl. A.: Klinger Guido (0.39,2), Salhofer Ferdl (0.49,2), Spiß Seppl (0.54,0).

In einem anschließenden Wasserballspiel mußten sich die Landecker, welche noch in der Halbzeit 3:1 führten, den konditionell überlegenen Telfern mit 4:6 beugen. Die Tore für Landeck schossen Köll 2, Netzer R. und Probst je 1.

Samstag, den 25. Juli 1964, wird der gutbesuchte Schülerschwimmkurs des TWV mit einem Prüfungsschwimmen („Schokoladeschwimmen“) abgeschlossen.

Evang. Gottesdienst. Sonntag, 26. 7.

Imst 9 Uhr: Rotes Kreuz.

Landeck 10.30 Uhr: Burschlkirche.

St. Anton 15 Uhr: Schule.

Gottesdienstordnung in Perjen: 26. 7.—1. 8. 1964

Sonntag, 26. 7.: 6 Uhr Frühmesse für Marianne Marth, 8.30 Uhr hl. Messe für Anna Jung, 9.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie, 14.30 Uhr Drittordensversammlung, 20 Uhr hl. Abendmesse für Anna und Walter Steinlechner.

Montag, 27. 7.: 6 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius, 6.30 Uhr hl. Messe für Familie Wendelin Scherl, 7.15 Uhr hl. Messe für verstorbene Firmpatin und für Familie Klaus Scherl.

Dienstag, 28. 7.: 6 Uhr hl. Messe für Johannes Beer, 6.30 Uhr hl. Messe zu Ehren des heiligen Antonius, 7.15 Uhr hl. Messe für H. P. Alois Hamerl.

Mittwoch, 29. 7.: 6 Uhr hl. Messe für Rosina Sailer, 6.30 Uhr hl. Messe für die Armen Seelen, 7.15 Uhr hl. Messe für Alois Ganahl.

Donnerstag, 30. 7.: 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Verwandte, 6.30 Uhr hl. Messe für zwei verstorbene Tanten, 7.15 Uhr hl. Messe für Albert Kirschner und für Peter Dialer.

Freitag, 31. 7.: 6 Uhr hl. Messe für Johann Hainz, 6.30 Uhr hl. Messe für Eltern und Geschwister Alber, 7.15 Uhr hl. Messe für Barbara Ott.

Samstag, 1. 8.: 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe für Rosa Kirschner, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 26. 7.: X. Sonntag nach Pfingsten, Fest der hl. Mutter Anna, 6.30 Uhr hl. Messe für Anna und Josef Jung, 8.30 Uhr hl. Messe für Max und Barbara Thöni, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für die Ehefrauen, 11 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Pflegeeltern Kössler, 20 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 27. 7.: Festfreier Tag, 6 Uhr hl. Messe für Hirlanda Unterrainer und Hutter, 7.10 Uhr Jahresmesse für Josef Kopp.

Dienstag, 28. 7.: Hl. Nazarius und Gefährten, 6 Uhr hl. Messe für Karl Probst, 7.10 Uhr hl. Messe für Viktor Gander.

Mittwoch, 29. 7.: Hl. Martha, 6 Uhr hl. Messe für Aloisia Groß, 7.10 Uhr hl. Messe für Verstorbene J.

Donnerstag, 30. 7.: Festfreier Tag, 6 Uhr Jahresmesse für Hedwig Ladner, 7.10 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Familie Draxl.

Freitag, 31. 7.: Hl. Ignatius, 6 Uhr hl. Messe für Baumeister Ignaz Huber, 7.10 Uhr Jahresamt für Dorle Knabl.

Samstag, 1. 8.: Hl. Maria am Samstag, 6 Uhr Jahresmesse für Josef Trenkwalder, 7.10 Uhr hl. Messe für Panzhauser, ab 14 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienste an der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 26. 7.: 10. Sonntag nach Pfingsten (Gedächtnis der hl. Anna) 7 Uhr hl. M. f. Anna Lode, 9 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde. 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Trenkwalder.

Montag, 27. 7.: 6.45 Uhr hl. M. f. Josef Walch, Steinmetz, Vater und Sohn.

Dienstag, 28. 7.: 6 Uhr Jugendm. (Burschen) f. Rudolf Travaglia.

Mittwoch, 29. 7.: 6.45 Uhr hl. M. f. Maria u. Heinrich Somadossi.

Donnerstag, 30. 7.: 6.45 Uhr hl. Messe für Romana Torrente.

Freitag, 31. 7.: Fest d. hl. Ignatius. 6.45 Uhr hl. M. f. Johann u. Maria Ferrari.

Samstag, 1. 8.: 6.45 Uhr hl. M. f. Gottfried Zangerle
Samstag abends 18-19 Uhr Portiunkulabeichtgelegenheit

Ärztl. Dienst: 26. 7. 1964

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, WTel. 471

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried. Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 27. 7., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Was verlangt der Herr eigentlich

von einem Hemd?

Alle Ansprüche erfüllt Seidensticker, das Hemd von Weltruf. Empfohlen vom



Handelsschüler(in) und Lehrling

werden sofort aufgenommen.

Buchhandlung J. Jöchler

LANDECK - TELEFON 464



Gebrauchtwagen-Eintausch STEUR - LKW

RÖTHY u. WIEDNER I N N S B R U C K
HEILIGGEISTSTRASSE 9

VESPA preisgünstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Zwillings- **Kindersportwagen** gut erhalten
zu verkaufen.

Waldhart Hubert, Ried 131

Suche dringend jüngere **Bürokraft** mit
Maschinschreibkenntnissen zu sofortigem Eintritt
Adresse in der Verwaltung des Blattes

DANKSAGUNG

Anlässlich des plötzlichen Hinscheidens
unseres lieben Vaters, Großvaters, Ur-
großvaters, Bruders, Schwagers und
Onkels, des Herrn

GOTTFRIED MARK

Frächter, Guts- und Sägewerksbesitzer in Urgen

möchten wir auf diesem Wege allen
recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hw.
Geistlichkeit von Fließ, dem Tiroler
Kaiserjägerbund Landeck mit seinem
Obmann Adalbert Krismer, der Fließer
Schützenkompanie mit ihrem Haupt-
mann Alois Morherr, dem Bezirks-
schützenmajor Roilo und nicht zuletzt
allen unseren Verwandten - besonders
der Familie Eduard Mark - den Freun-
den und Bekannten.

Für die vielen Kranz- und Blumen-
spenden sowie für die zahlreiche Be-
teiligung am Begräbnis sei ebenfalls
ein herzliches Vergelts Gott gesagt.

In tiefer Trauer:
JOSEF MARK

So wichtig - wie das Material

ist der Schnitt und die Passform unserer
Wäsche, die wir für sie bereit halten.



Gehen die Frauen im Sommer

wirklich ohne Strümpfe? Nein! Ganz im
Gegenteil, denn hübsche Beine verlangen
den anschmiegsamen Hauch-Strumpf ERGEE
vom



Bürohilfe

auch Handelsschulabsolventin,
mit Kenntnissen in Stenografie u. Schreib-
maschine zum baldigen Eintritt gesucht.
Angebote an die Redaktion

NOTARIAT LANDECK

s u c h t

perfekte Schreibkraft

E 1343/62

Versteigerungsedikt

Am 11. August 1964 um 14 Uhr werden in Tösens
Nr. 51 folgende Gegenstände: **1 Kühlschrankschrank
Polaris, 1 Kühlschrankschrank Bosch**

anschließend beim BG. Ried: **1 Wurstschneide-
maschine, 1 Registrierkasse Marke Anker,
1 Radioapparat Marke Siemens** öffentlich ver-
steigert.

Bezirksgericht Ried, am 17. 7. 1963

Zirkus

REBERNIGG

in Landeck

Premiere Montag, 27. Juli 1964, 20 Uhr
 Dienstag und Mittwoch, 28. u. 29. Juli
 15 und 20 Uhr.
Vollkommen NEUES PROGRAMM!

Friseurlehrling wird dringend
 gesucht
 Kost und Quartier im Hause.

Friseursalon VORHOFER, Landeck

FÜR DEN BEZIRK LANDECK
 SUCHEN WIR EINEN

hauptberuflichen Mitarbeiter

Wir bieten eine entwicklungsfähige
 Position zu besten Bedingungen.
 Bewerbungen erbitten wir mit einem
 handgeschriebenen Lebenslauf an

Anglo-Elementar

VERSICHERUNGS - AKTIEN -
 GESELLSCHAFT
 INNSBRUCK, MUSEUMSTRASSE 21

SUCHE
WOHNUNG

Allenfalls Miete-Vorauszahlung
 möglich.
 Zuschriften an die Verwaltung des
 Gemeindeblattes

2 - 3 Zimmer, Küche,

Bad, möbliert oder un-

möbliert. Gegen zeit-

gemäße Miete. Befristet

auf drei Jahre.

Dentist Mähr H. St. Anton a. A.
Urlaub bis 1. September

Lichtspiele Landeck

Veronika die Magd

Ein Heimatfilm aus unserer herrlichen Bergwelt mit: Paul Hörbiger, Eduard Köck, Ilse Exel u. a.

Freitag, 24. Juli 19.45 Uhr Jv.

Zauber der Natur

Im Filmatelier des Tierreichs. Zwei Buben beobachten während ihrer Ferien Storch und Ringelnatter.

Samstag, 25. Juli 17 u. 19.45 Uhr 10 J.

Märchenfilm **Dornröschen** Eintritt S 4.—

Samstag, 25. Juli 13.30 u. 15 Uhr

Dschungelbuch

Nach der berühmten Erzählung von Rudyard Kipling. In Farben mit Sabu, Joseph Callea, Rosemarie de Camp u. a.

Sonntag, 19. Juli 14, 17 u. 20 Uhr 10 J.
Montag, 27. Juli 19.45 Uhr

So liebt ein Mädels in Paris

Ein Meisterwerk aus Frankreich mit: Zizi Jeanmaire, Jean-Claude Pascal, Paul Maurise, Christina Gajoni u. a.

Dienstag, 28. Juli 19.45 Uhr Jv.

DIE NACHT DER LANGEN MESSER

Rassengegensätze in der Pionierzeit. Mit Tom Tryon, Robert Middleton, Norma Moore u. a.

Mittwoch, 29. Juli 19.45 Uhr Jv.

Die fünf Karnikel

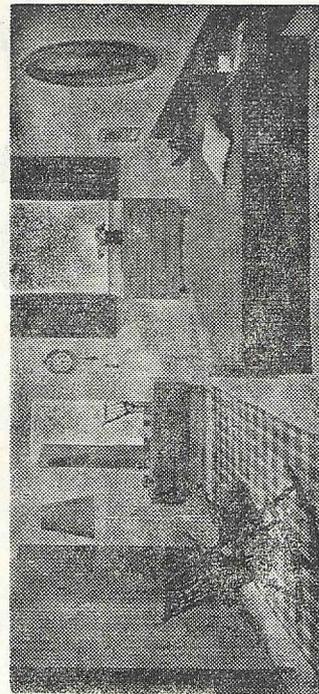
Ein heiterer Unterhaltungsfilm. Ingrid Lutz, Josef Menschik, Rudolf Carl, Liane Haid u. a.

Donnerstag, 30. Juli 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 13. Juli 1964: Jv.

Das zerrissene Lasso

**Die große Europäische Marke
 MUSTERRING - MÖBEL**



Der Musterring bietet echte Qualitätsmöbel im Stil unserer Zeit mit der Verlässlichkeit der großen europäischen Marke. Das Musterring-Angebot ist so umfassend und vielseitig zugleich, daß es jeden Anspruch - den bescheidensten wie den höchsten - erfüllen kann

Preisgerechte Möbel, die sich jeder leisten kann!

WERTGUTSCHEIN
 für den 46seitigen Musterring-Jubiläum-Farbkatalogm. Maßen u. Preisen gegen S 10.- Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutgeschrieben wird. Bitte mit Adresse einlösen.

KOCH - IMST

